

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E chörzes G'spröch

zwüsched zue dienstfrege St. Galler Regrute.

Sans: „Du, Ueli, isch jetz au wöhr, daß me met üßere neue G'wehre finer Zit Schüßbüege of Menscheschädel g'macht hät? I ha gest obed im „Kafi Metropol“ so ebbes g'hört verzelle.“

Ueli: „Jo wöhl, so isch, und um d'Wüfing vom neue G'schoß of's Hirni z'findiere, het me die hohle Schädel no met Herdöpfelmues usgfüllt.“

Winkeladvokat Verlogennmann,
Der die schönsten Köntli machen kann,
Hat so fleißig Tag und Nacht geschrieben,
Bis die rechte Klaue lahm geblieben;
Doch zum Glücke für das Vaterland
Schreibt er listig mit der linken Hand,
Und erlahmt ihm diese selber schließlich,
Ist es immerhin für ihn ersprießlich,
Daß er jetzt mit Eifer übt den Fuß,
Wenn er sich — zum Teufel machen muß.

Vater: „Mein Sohn ist Kellner im Hotel auf dem Rigi. Aber das darf er nicht bleiben, er ist zu was Höherem geboren.“

Onkel: „Dann kann er ja in die Luftschifferkompagnie eintreten, die fliegt noch höher als der Rigi ist.“

Bei der Hitze an den Durst.

O Durst, wie bist du salzig Und böse und stark und groß!
Ich denk' an dich, und eiligt Zieh' ich ins Wirtshaus los.
Mir ist, als sollt' ich nehmen Zwei Blätter Kleeppapier
Und dich dazwischen legen Und dann zerpressen schier.

Fräulein (auf Sommerfrische): „Sagt, ist es wirklich wahr, daß der Lindenbauer eine Blutschnuld auf sich geladen hat?“

Bäuerin: „Je, freilich, als wir eine Sau geschlachtet haben, hat er einen Topf Blut von uns geborgt.“

Antidarwin.

Es stimmen die Weissen und Laien zusammen,
Daß die Menschen sämtlich vom Affen stammen;
Mit Wirbel- und Schädelknochenbau
Wird das erwiesen ganz genau.
Mir aber, seh' ich die Affen walten,
Scheint, daß sich das muß verkehrt verhalten;
Mir dünkt, viel klüger ist die Lehr':
Vom Menschen stammen die Affen her.
Denn seh' ich die Leute fragen schneiden,
An kindischem Treiben ihr Herze weiden,
Das Ei stets klüger als das Huhn,
Mit Sigelgedänselchen wichtig thun.
Dann wird's mir in der Seele klar:
Vom Affen zum Menschen brauchs tausend Jahr,
Doch aus dem Menschen einen Affen —
Kann man in zehn Minuten schaffen.

Briefkasten der Redaktion.



O. B. i. F. „Der schönste Zweck der Wissenschaften ist Ausbildung zum Wohl der Geschäfte und der Welt, Erwerbung eines feineren Sinnes für Wahrheit, vorzüglich aber für sanftere teilnehmende Gefühle, die so gerne in der Welt stumpfer, statt veredelter werden.“ Diesen Zweck hatten die Alten vor den Augen und nannten deshalb die Wissenschaften vorzugsweise Humaniora, menschliches Wissen, himmelweit verschieden von bloß amtlichem Wissen. — **M. J. i. S.** Es heißt: „Neunundzwanzig Buchbinder geben hundert Narren“ und „um einen Narren zu heilen, sind anderthalb nötig.“ — **F. O. i. B.** Wir machen Sie aufmerksam auf die beiden Broschüren „Rhein-Thur-Bodensee-Donau-Kanal“ und „Schweizerische Binnenschifffahrt“ nach Projekt von Eugen Nico-Welter in Basel. Mit dem bloßen Schimpfen und Heruntermachen von etwas, das

man hat tönen hören, ist es nicht gethan. Erst wägen, dann wagen. — **O. U. i. G.** Du lieber Himmel! Wenn Sie eitel sind und berühmt werden wollen, so finden Sie Wege und Stege genug, dieses Ziel zu erreichen. Solche Engelmacher gibt es heute mehr als genug und wenn Sie nur eine Abhandlung über die omelettes des vaches schreiben, genügt es vollständig, in den Dichter- oder Gelehrtenhimmel eingeführt zu werden. — **J. E. i. P.** Jüngst behauptete ein älterer Parlamentarier, er habe in seinem Leben nur vier Kindererzieher und fünf Bubenstreiche verübt; damit meinte er natürlich seine vier Döchterchen und seine fünf Söhne. Das Schlimmste scheint das also nicht gewesen zu sein, denn man munkelt davon, das „Fortsetzung folgt“ sei noch nicht gestrichen. — **H. i. Berl.** Und die große Taufkommode? Wird denn wirklich niemand rot, da draußen, während man für unsere Spitzelchen so große Entrüstungsversuche vorrätig hatte. — **Toll.** „Liebe dich selbst über alles und deinen Nächsten wie einen schlechten Hund.“ Mit dieser, Ihrer Vorsichtsmahregel kommen Sie nicht weiter als in eine ganz vergiftete Einsamkeit. — **U. F. i. W.** Wer seine Köchin liebt, muß sich auf veraltete Suppen gefaßt machen und dann darf er nicht einmal aufbegehren. — **N. J.** Omnia mecum porto. — **Bl. i. Lz.** Ein Haruspex ist ein Priester, welcher den Willen der Götter aus den Eingeweiden der Opfertiere herauslas. Also daselbe, was heute zu Tage ein Steuerkommissär. — **Old.** So viel wir erfahren, hat der König von Siam in Dessenhofen auch zwei Wagenladungen Jaskarten bestellt; das erste Duzend soll angebrochen werden beim Gegenbesuche des Herrn Deucher, welcher bekanntlich ein feiner Kenner unseres Nationalspiels ist. Offenlich gibt er dem edlen Siamesen „Zufügt“ vor. — **S. O. i. Y.** Die Havas telegraphierte: Die Botschafter seien aufs Neue zusammengetreten und werden morgen ihren Mädchen (Mädchen) Bericht erstatten. Da wird's wohl Frieden geben. — **Laubfrosch.** Die Rippe wurde schon so viel mal zur Erzeugung der Eva benützt, daß es kein Wunder ist, wenn die Ewen nicht mehr viel taugen. — **Dr. O.** Dank schön! Mehr als richtig und leise, leise soll der Fehler forgiert werden. — **K. S. i. E.** „Reitest du dann außer mit dem Schenkel auch ein wenig mit dem Kopfe, dann trägt dich zweibeiniger Freund auch spielend nach Hause — der Sieg und die Ehre wird dein sein!“ So schrieb dieser Tage ein großer Reutersmann in der N. N. Z. und alle Welt muß nur staunen, wie weit es unsere burleske Reuterserei von einem Wettrennen zum andern bringt; sogar auf Zweibeinern reiten sie in ganz guter Verfassung. Hebung des Sporns sagt man dem. — **E. H. i. B.** Wird dieser Tage kommen. Die Bewältigung des Durstes erfordert viel Zeit. — **D. i. B.** Ach, sein's denn nüd gar so still! Muß der Mal vorher kommen? — **? i. U.** Das könnte diesen beiden Wittwen am Heiraten schaden, wenn wir die Erkennung der Zuchtstierkommission publizierten. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich ^{43/52} Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Wichmannsche Buchhandlung Zürich V, Hottingen

versendet per Nachnahme oder gegen Briefmarken verschlossen nützliche interessante

Bücher

Buch der Ehe, 39 Abbildungen Fr. 2.70
Mann, Weib und Kinder, mit
100 Abbildungen • 3.50
Liebes-Briefsteller 80 Cts. bis • 3.—
Geschäftsbriefsteller Fr. 1.35 • 4.—
6. u. 7. Buch Moses, kl. Ausg. • 2.70
Dasselbe, grosse Ausgabe, statt
Fr. 10.— nur • 8.—
Grosses egyptisches Traumbuch,
160 Seiten • 1.35
100 Festreden für alle Feste • 1.35
Buch der Dichtkunst • 1.—
5 Bücherverzeichnisse gratis.
Besteller über Fr. 5 erhält für Fr. 1
Lesestoff gratis.
NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

Eines der reizendst gelegenen Kurhotels der Centralschweiz

mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland,
steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige
Bedingungen.

Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre
K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt
Zürich I einzureichen.

Das neue Bundespalais

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 fco. zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter.“

Weltausstellung Paris 1889.

Goldene Medaille

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).

2-52

Preisgekrönt 144-196
P. F. W. Barella's
Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — Auskunft unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann

bei der Sihlbrücke,

Apotheke zur Post am Kreuzplatz

Neumünster.

Anzüge
für
Herren und Knaben
Damenconfection
und
Credit
gegen
Baar
auf
Bausparwesen
Damenstoffe
Möbel
etc.

S. Lippmann
Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Sämtliche Gummi-Artikel

nur das allerfeinste
versendet Krüger, Berlin SW, Linden-
strasse 95. 352-402

Illustrierte Preisliste franko.

Billigste Bezugsquelle.

Kinematograph

oder

lebende Photographie
in der Westentasche.

Neuester photogr. Scherzartikel
für Herren.

5 verschiedene Serien
à 50 Cts.

Franz Carl Weber

Spielwaren

Bahnhofstr. 62, Zürich.

Das Buch über die Ehe,

ein wissenschaftliches und beleh-
rendes Werk mit 39 Abbildungen
von Dr. med. Retau. Fr. 2. 25.

Gegen Einsendung von Brief-
marken frei. 405-418

Gustav Engel, Berlin W 9.

Stempel-Fabrik
Kochmann Nachf.
Berlin O.
Wiederverkäufer gesucht.

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich.

Waadtländer Weine

Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

Lavaux-Weine I^a

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

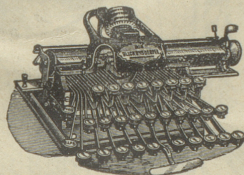
Achtungsvoll

F. Gentner-Aichroth,

Zürich

Militärstrasse Nro. 110.

42-25



Preis Fr. 250

komplett mit Kasten
und Zubehör.

The Blickensderfer Nr. 5

ist die

beste und billigste

Klaviatur-
Schreibmaschine.

Generalvertreter:

Hans Häderli
Zürich.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Ausstellung moderner Kunstwerke

im Künstlerhaus, neben der Börse, Zürich I.

Gegenwärtige Serie eröffnet seit 2. Juni.

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.—, Sonntag nachmittags Fr. —.50.

„Schönfels“ 1000 Meter Zugerberg (Schweiz).

Luftkurort und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für
Hydrotherapie, Elektrotherapie, Moorbäder, Massage und schwedische Heil-
gymnastik. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten
sanitären Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine
Rundschaue. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Beständiger Kur
arzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer

A. Kummer.

Vor- und Nachsaison. Pension inklusive Zimmer von Fr. 6. — an.

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr Dr. Meier in Rotenburg a. Fulda schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen wandte
ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gemachten Mitteln trogenden,
hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Be-
schwerden schwinden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein klärendes Aussehen und konnte
als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde
bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr Dr. M. Gelf in Wien: „Beobachte mich, Ihnen mit großer Befriedigung mittheilene
dass meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatogen ganz vorzügliche waren. Drei Fälle emi-
nenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen,
Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen
Mittel des Regenerations.“

Herr Staatsarzt Dr. Bang in Semboien: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr
günstige Erfolge erzielt und beobachtete sich daselbst namentlich in einem Fall von hochgradiger
Blutarmuth mit vollkommen darniederliegender Verdauung und Erbrechen zu
vorzüglich, indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte, Schlaf
eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich besserte.“ Prospekte mit hunderten von ärzt-
lichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Depots in allen Apotheken. 1-2

Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

WER AN KRANKHEITEN der

schlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren Excessen etc. leidet, wende sich
an

„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Abso-
lute Discretion. 197-232

Wie einfach, werden Sie sagen,
Belehrung über neuesten ärztlichen
Frauenschutz (patentirt) lesen.

Als Brief gegen 10 Rp. Porto.

R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

LODEN ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11
EINZIGES SPECIAL-
GESCHÄFT FÜR SCHWED.
JORDAN & CO.

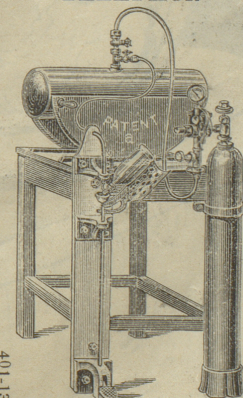


299-350

+ Bitte probieren Sie
Bergmann's Lillienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur acht
wenn mit
Schutzmarke
zwei
Bergmänner.
Vorräthig à 75 Cts.
den meisten Apotheken
Droguerien u. Parfümerie-
Geschäften. 4-26

R. Mendorf

Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat

zur
Herstellung aller kohlensauren
Getränke:

Limonade, Syphons etc.

Preis inklusive

Limonade- u. Syphonflaschen

350 Franken.